

Hallo liebe Tierfreunde.

Da ich von vielen Menschen gehört habe, dass sie regelmäßig die Presse oder unsere Tierheimseite nutzen, um unseren Alltag zu verfolgen, habe ich beschlossen, eine Art Tagebuch zu führen.

Hier möchte ich Ihnen in regelmäßigen Abständen von schönen, traurigen, ärgerlichen oder kuriosen Erlebnissen erzählen, die unseren Tagesablauf mitbestimmen.

Es wäre schön wenn Sie mir Kritik, Lob oder Anmerkungen zukommen lassen würden.

Rainer Kordel

Tierheimleiter

30. September 2009

- Gestern konnten wir Peppone und Anna vermitteln. Peppone ging als Freigänger nach Bruch und Anna nach Bernkastel.



- Uns wurde am Montagabend eine Fundkatze aus Altrich gebracht. Zuerst ließ sie sich nicht anfassen, ist aber jetzt zur Schmusekatze mutiert. Sie / er geht gleich zur Eingangskontrolle.

- Heute Morgen haben wir zwei weitere Fundkatzen aus Speicher gemeldet bekommen. Sie werden ebenfalls zur Eingangskontrolle zum Tierarzt gebracht. Morgen mehr.

- Im Moment wir es ruhiger. Es kommen zwar am Samstag die angekündigten sechs Katzen, aber im Allgemeinen sind es weniger Anfragen. Hoffentlich ist es nicht die Ruhe vor dem Sturm. Jetzt können wir nämlich anfangen, die Warteliste abzuarbeiten.

28. September 2009

- Gestern konnten wir Timba in ein neues Zuhause vermitteln. Die eher scheue Katze lag draußen auf der Wiese, als wir zu dritt auf sie zugehen. Aber anstatt wegzulaufen, ließ sie sich ausgiebig kraulen und leckte schon nach kurzer Zeit die Finger ab. Endlich hat es funktioniert, dass Interessenten auch die passende Umgebung zu bieten hatte. Im neuen Zuhause ist sie Einzelkatze ohne Kinder oder Hunde.

- Bei den Neuzugängen hatten wir leider eine Aidskatze. Sie möchte aber unbedingt in die Wohnung und deshalb kann Gandhi auch als reine Wohnungskatze vermittelt werden. Wie man gestern an Chicco gesehen hat, kann das sehr gut funktionieren.

- Ginger sieht auf dem Bild sehr ängstlich aus, ist aber wie Samira eine sehr liebe Katze, die auch mit anderen klarkommt.

- Bei Malia sind wir noch nicht sicher, ob es überhaupt die richtige Katze ist. Die Katze sollte eigentlich nur knapp ein Jahr alt sein. Malia hat aber kaum mehr Zähne und wurde auf 10 bis 15 Jahre geschätzt. Es ist zwar immer schwer anhand der Zähne genau das Alter zu treffen, aber hier liegen ja Welten dazwischen. Jetzt wird nochmal nachgeforscht, ob wir die falsche Katze oder das falsche Alter bekommen haben.

- Eben konnte ich Micky vermitteln. Eine 11 Jahre alte Wohnungskatze nach zwei Tagen vermittelt zu haben, das ist sogar bei uns nicht üblich. Das verbuchen wir mal unter "glücklicher Zufall". Sie ging hier nach Wittlich. Die neue Besitzerin hat vor Kurzem ihre Katze krankheitsbedingt verloren und wollte keine mehr. Aber sie hat erkannt "Ein Leben ohne Katze ist zwar möglich, aber sinnlos". (Kleiner Textklaus bei Loriot)

27. September 2009

- Gestern konnten wir Samira vermitteln. Sie war die letzte Zeit etwas zuhaltender geworden, hat sich hier aber demasken aufgedrängt, dass den neuen Besitzern kaum eine Wahl ließ. Und wieder hat sich die Katze den Besitzer ausgesucht.

- Zurück kamen zwei Micky's. Der Erste ist ein Maine-Coon Mix, den wir vor genau einem Jahr vermittelt hatten. Sein Problem ist, dass er ein Protestpinkler ist. Sonst ist er sehr lieb, bekommt er seinen Willen nicht getan, pinkelt er. Der Zweite ist der ca 11 Jahre alte Wohnungskater, der zu sieben weiteren Katzen kam. Am Anfang ging es noch gut, später zog er sich dann immer mehr zurück. Wenn er als Einzelkatze gehalten wird, ist alles OK.

- Heute Morgen kam noch eine Fundkatze aus Piesport. Sie gleicht Samira und ist direkt mit fünf weiteren zum Tierarzt.

- Eben haben wir noch eine gute Nachricht per E-Mail bekommen. Die 15 Katzen, die wegen schwerer Krankheit abgegeben werden sollten, hier hat sich die Anzahl auf sechs reduziert.

Hallo Herr Kordel!



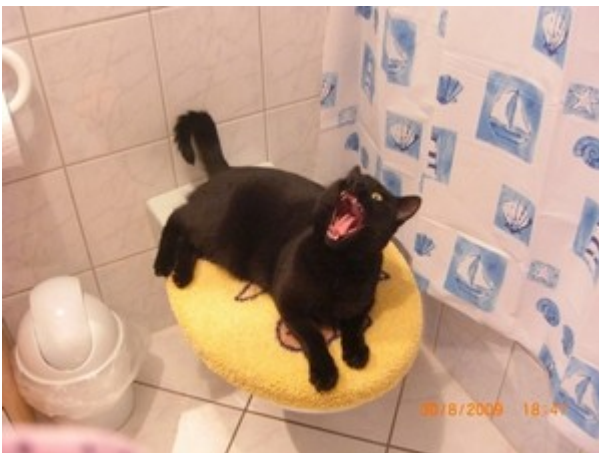
Wie versprochen schicke ich Ihnen Bilder von Chico. Chico geht es sehr gut und hat sich in keinster Weise verändert. Er schmust immer noch so gerne und so viel wie am ersten Tag, eigentlich sogar noch mehr. Er ist ein absolut prima Kater, bildhübsch und sehr zutraulich. Ich bin sehr froh das Er in mein Leben getreten ist. Sein Katzenaids hat sich in keinster Weise bisher negativ ausgewirkt und ich hoffe, dass es auch noch lange so bleiben wird. In diesem Sinne wünsch ich Ihnen einen schönen Tag und wünsche, dass alle Tiere ein Gutes zu Hause finden werden. Sie machen tolle Arbeit!!!

Mit freundlichen Grüßen M.G.

Schönen guten Tag Herr Kordel,



ich wollte nur mal bescheid geben, dass es mir in meiner neuen Familie richtig gut geht. Direkt als ich aus meiner Transport kam bin ich auf die Couch gehüpft und hab mich mal so richtig ordentlich knuddeln gelassen von meinen zwei Herrchen :) . Bin nun knapp ein Monat hier und ich muss sagen mir kanns gar nicht besser gehen so brav wie ich natürlich bin geh ich immer schön auf mein Katzenklo und mache auch nichts kaputt. M. und J. sind total glücklich mit mir das sagen sie mir ganz oft. Ich denke nicht, dass ich in meinem Leben nochmal zurück kommen werde, daher schicke ich euch ein paar Bilder die Julia von mir gemacht hat, damit ihr mich immer in Erinnerung behalten werdet...



P.S. Nur weil ich nicht mehr zurück kommen werde, heißt das ja nicht, dass ich euch nicht besuchen komme, sobald ich ein bisschen Zeit habe komm ich mal auf einen Sprung vorbei. Bis dahin alles Gute und übrigens ich heiße jetzt "Marley" :)

Schöne Grüße von meinen Herrchen J. und M.

26. September 2009

- Heute nur ganz schnell. Neuzugänge bekamen wir zwei. Eine verwaiste Katze aus Morbach. Sie ist kastriert, br-sw getigert und ca 6 Jahre alt. Die Zweite hat dieselbe Farbe, aber nur ca ein Jahr alt. Hier ist die Besitzerin in ein Pflegeheim eingeliefert worden.

- Vermitteln konnten wir Sally und Athos als Wohnungskatzen in die Eifel und Masha ging nach Mehring und hat einen ganzen Weinberg zum Mäusejagen.

25. September 2009

- Gestern haben wir noch weitere sieben Katzen bekommen, konnten aber auch drei vermitteln.

- Fünf der Sieben sind die ersten Katzen für das neue Außengehege. Zum Glück konnten wir Zimmer 1 freimachen und sie so erst einmal zu Ruhe kommen lassen. Einige sind erst einmal panisch durchs Zimmer gelaufen, andere haben sich in eins der vielen Verstecke verzogen. Heute Morgen konnte ich eine Schwarze (Bild 1) bereits streicheln, die andern wollten noch nichts mit mir zu tun haben. Ich habe sie aber auch nicht bedrängt. Wir gehen hier von einer längeren Sache aus und da kommt es nicht auf ein paar Tage an. Wie man auf den Fotos sieht, stehen sie auch gut im Futter.





- Eine langhaarige Katze (wir haben sie Lana getauft) ist ebenfalls herrenlos in der Eifel unterwegs gewesen. Nachdem sie gestern eingefangen und kastriert wurde, kommt sie für ein paar Tage in eine Box. Dort kann sie sich von der OP erholen und zur Ruhe kommen.



- Lissi haben wir durch einen Anruf aus Longkamp bekommen. Sie sieht gepflegt aus, lässt sich aber noch nicht anfassen und ist sehr unverträglich anderen Katzen gegenüber. Laut der Finderin soll sie wohl taub sein, da sie weder auf Rufe reagiert und es auch nicht bemerkt, wenn man sie ihr von hinten nähert.

- Nachtragen muss ich noch, dass der Förderverein die Besitzer der toten Karthäuser-Katze gefunden haben. Hier gemeldet haben sie sich allerdings nicht.

- Vermitteln konnten wir Pina und Mikesch. In Trier sollen sie als reine Wohnungskatzen gehalten werden.

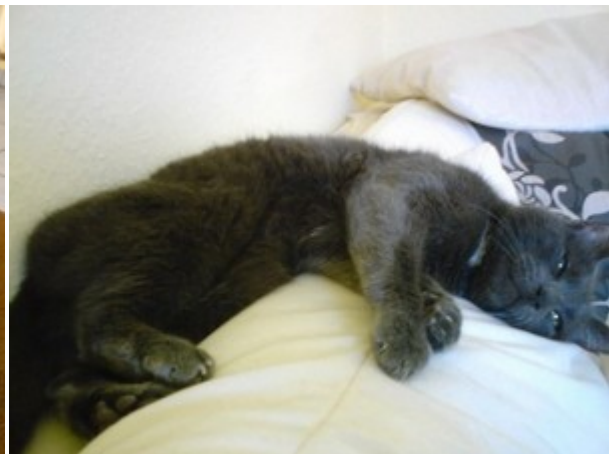
- Manolo ist einer der Fundkatzen aus Speicher. Er wurde ebenfalls als Wohnungskatze vermittelt. Die neuen Besitzer sind sich der Gefahr bewusst, dass sich der Besitzer noch melden könnte.

24. September 2009

- Heute haben wir wieder eine Fundkatze aus Wittlich bekommen. Oh Entschuldigung, in Wittlich gibt es ja keine Fundkatzen, sie sind ja alle auf dem Weg nach Hause. Begründung: Für Fundtiere müssten sie Geld bezahlen! Also diese Katze findet wohl den Weg nach Hause nicht mehr, denn sie ist sehr dünn und treibt sich schon seit Tagen in der Gegend herum. Sie ist jetzt zur Eingangskontrolle beim Tierarzt. Sie ist auf jeden Fall schon einmal sehr lieb und zutraulich. Man sollte diese Tiere im Fundbüro abgeben, vielleicht können die Ihnen den Weg nach Hause erklären.



- Links sehen sie Kenzo oben auf dem Kratzbaum, wie mit seinem neuen Kumpel Milow spielt. Links unten- Nach getaner Arbeit werden zusammen neue Kräfte gesammelt. Unten- Die alte Dame Shila hat endlich ihre Ruhe vor der Nervensäge Milow. Damit ist den Katzen und deren Besitzer geholfen.



23. September 2009

- Gestern Abend konnten wir Macello vermitteln. Da er so unkompliziert ist, habe ich ihn als Anfängerkatze nach Osann-Monzel vermittelt. Wie es schon öfter der Fall war, zuerst beachtet ihn niemand, und dann zwei gleichzeitig. Zehn Minuten, bevor er abgeholt wurde, haben ebenfalls katzenunerfahrene Leute angerufen, die es auf Macello abgesehen haben.

- Leider passieren nicht nur schöne Dinge. Innerhalb von zwei Tagen habe ich vom Tod drei kleiner, von uns vermittelter Katzen gehört. Alle drei sind an FIP verstorben. Die Letzte war Munja. Von Ihr habe ich noch am 14.Sep ein Bild ins Tagebuch gestellt und geschrieben, wie toll

sie sich eingelebt hat.. Die anderen Zwei waren Phillip und Philine. Solche Fälle sind sehr tragisch, fallen aber nicht in unsere Verantwortung. Ich habe nochmals mit unserem Tierarzt gesprochen, ob wir so etwas verhindern können. Es gibt zwar Tests, aber die sind, egal wie sie ausfallen nicht aussagekräftig. Ein heute negativ getestetes Tier, kann morgen erkranken. Die Fälle waren auch nicht zeitlich so, dass die Tiere sich anstecken konnten. Mal abgesehen davon, dass sie auch in unterschiedlichen Räumen untergebracht waren und wir jeden Tag die Räume gründlich reinigen. Wir gehen davon aus, dass sie sich schon im Mutterleib infiziert haben. Vor zwei Wochen habe mir Leuten erzählt, dass ihnen ihre Rassekatze an FIP verstorben ist. Das ist also nicht nur ein Problem der Tierheim- oder Bauernhofkatzen. Dadurch, dass das Immunsystem der Jungtiere noch nicht so stark ist sind sie natürlich anfälliger, trotzdem kann es Tiere in jedem Alter treffen.

Weitere Informationen über FIP (Feline Infektiöse Peritonitis) bekommen sie auf den Internetseiten von [www.Wikipedia.de](http://www.Wikipedia.de) oder [www.Katzen-Life.de](http://www.Katzen-Life.de).

-So jetzt noch eine andere Sache. Ein Tierfreund, der uns auch schon eine großzügige Spende zukommen ließ, besitzt in Mehren ein Haus mit zwei leer stehenden Wohnungen. Da er selber nicht mehr hier in der Gegend wohnt, möchte er sich Arbeit sparen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Wenn wir ihm Nachmieter bringen, bekommen wir einen Teil der Miteinnahmen. Es handelt sich um ein schönes Einfamilienhaus mit einer 86qm und einer 40qm Einliegerwohnung. Ruhige Lage und direkt am Wald. Die Mutter wohnt mit ihrem Hund in der oberen Etage. Da Herr Timpke selber engagierter Tierschützer ist, ist Tierhaltung natürlich erlaubt. Ich war mir die Wohnungen selber anschauen. Sie ist neu renoviert und hat eine Südterrasse mit Blick über Mehren. Die Mutter ist trotz des hohen Alters sehr rege und eine richtig nette Frau. Nähere Informationen bekommen sie auf der Internetseite der KSK Daun oder sie können Herrn Timpke direkt anrufen. Telefonnummer 02204-8995 P.S. Das Haus steht auch zum Verkauf. Dann würde ein größerer Betrag dem Tierheim zugutekommen.

22. September 2009

- Gestern konnten wir Loulou vermitteln. Die kleine, liebenswerte Zicke ging als Einzelkatze hier in die Region. Diesmal war es von beiden Seiten Liebe auf den ersten Blick. Schon am Fenster hat es wohl gefunkt. Als dann im Zimmer eine andere Katze Streicheleinheiten einforderte, hatte Loulou die eben erworbenen Besitzverhältnisse ganz klar verteidigt.

- Heute Morgen konnten wir Kenzo als Drittkatze vermitteln. Dort soll er einem gleichaltrigen Kater als Spielkamerad dienen, damit die ältere Katze ihre Ruhe vor dem Halbwüchsigen hat.

- Ebenfalls kamen gestern noch zwei Neuzugänge aus Speicher. Sie sind im Moment zur Eingangskontrolle beim Tierarzt. Gestern haben wir die restlichen vier Kleinen zum Tierarzt gebracht. Obwohl sie gut gefressen haben, haben sie trotzdem Gewicht verloren. Der Kleinste von ihnen geht heute wieder am Tropf.



- Nachfolgend zwei nette Rückmeldungen von Ehemaligen

Hallo!

ich wollte mich bei ihnen bedanken...

meine mitbewohnerin und ich haben gestern bei ihnen thelma abgeholt.

1. ist es nicht selbstverständlich das man uns außerhalb der öffnungszeiten empfängt, so wie sie es taten. dafür schon mal einen herzlichen dank

2. und das ist am wichtigsten für dieses wunderschöne tier.

ich kenn es von katzen, dass sie sich, wenn sie irgendwo neu sind erstmal verziehen. thelma nicht, sie lief hier rum als hätte sie nie was anderes gemacht.

die nacht schlief sie auf mir... naja ist ja auch weich genug ;) ... heute vormittag war sie dann ein paar stunden alleine. aus diesem grund schmollte sie ein paar minuten und versteckte sich unter dem sofa, gab es aber schnell auf und wollte gestreichelt werden und meine schulter erklimmen.

Probleme gab es bis jetzt kaum, ihr gefiel das auto fahren nicht und unsere wüstenrennmäuse waren ihr suspekt, sie saß neben dem terrarium und fauchte die tiere an. später schlug sie gegen das glas. nach kurzer zeit war das aber auch langweilig.

Danke sehr und ich melde mich wieder und schick ein paar fotos, wenn sie sich eingelebt hat.

mit freundlichem gruß M. R.

- Des Weiteren habe ich Nachricht von Buffy bekommen. Scheinbar ist der Knoten geplatzt und jeden Tag zeigt sie ihre verschmuste Seite mehr und mehr.

- Es war ein ruhiger Sonntag. Abends ging Thelma als Wohnungskatze nach Ulmen und Chicca als Zweitkatze nach Trier.

- Heute Morgen wurde uns ein Igel gebracht. Die Finder haben ihn schon zwei Wochen gepöppelt und beim Tierarzt versorgen lassen. Jetzt muss er auf eine weitere Pflegestelle, um vor dem Winter noch Gewicht zuzulegen, oder erst im Frühjahr ausgewildert zu werden. Der Igel geht heute Mittag zu Frau Nagel, sie ist eine Igel-Expertin hier in Wittlich.

- Der Förderverein hat bei einer Fangaktion in Sehlen einen toten Karthäuser-Kater gefunden. In der direkten Nachbarschaft kannte ihn niemand. Er ist kastriert und tätowiert. Rechts kann man noch WILK erkennen, aber links ist nichts mehr zu sehen. Bei Tasso ist er nicht registriert. Dr. Knut, zu dem diese Tätowierung gehört, ist im Moment noch unterwegs. Ich hoffe wir finden den Besitzer.



- Oben sehen sie Dana mit ihren leiblichen und ihren Adoptiv-Kindern. Die Kleinen sind schon ganz schön flügge geworden..

19. September 2009

- Leider ist keiner meinem kleinen Aufruf von gestern gefolgt und so geht der Außengehegebau nur langsam voran.

- Den sechs Kleinen auf der Quarantänestation geht es schon besser aber immer noch nicht gut. Ich hoffe, die Medikamente schlagen bald an.



- Gestatten, Rüdiger. Das Alter passt zu dem von Knut und Heinrich. Leider ist er Aids positiv. Da er katzenverträglich ist, konnten wir ihn heute Morgen schon zu den anderen Aidskatzen setzen und er kommt dort gut zurecht.

Da Heinrich und Rüdiger später kastriert wurden, haben sie den ausgeprägteren Katerkopf, aber sonst...

- Es ist schon komisch, das ganze Jahr über werde ich mit Anfragen nach weißen Katzen oder roten Kleinen überhäuft. Jetzt wo wir beides im Tierheim haben, ruft keiner an.

Rüdiger



Heinrich



Knut

18. September 2009

- Ganz schön was los im Moment. Abgeholt wurden gestern Jamira und Kitty, sowie der schwarze Kater, der sich das Schulterblatt gebrochen hatte. Er kam am 21. August zu uns, damit die Wunde unter unserer Kontrolle verheilt. Er ist dorthin zurück, wo er durch das Kippfenster einsteigen wollte.

- Gestern wurde uns ein weiterer weißer, tauber Kater gebracht. Rüdiger hatte sich einige Tage in Wittlich bei einer Familie mit zwei eigenen Katzen eingeschlichen. Er ist heute zur Kastration. Ob es ein weiterer Bruder von Knut ist, ist schwer zu sagen. Es soll damals ein Wurf von drei tauben Katern gewesen sein. Morgen mehr.

- Heute Morgen hatten wir eine tote Jungkatze. Jimbo war eine der sieben Neuzugänge vom Montag. Als am Mittwoch der Durchfall schlimmer wurde, sind wir mit Zweien direkt zum

Tierarzt. Kein Fieber, fit und gut am fressen, aber untergewichtig mit starken Durchfall. Trotz Behandlung lag er morgens da. Der Verdacht ging sofort Richtung Seuche, was ein Test aber widerlegte. Auch waren die Krankheitssymptome nicht entsprechend. Was den Kleinen jetzt getötet hat, ist noch unklar. Sie waren sowieso in Quarantäne und dort bleiben sie, bis der Tierarzt sein OK gibt. Damit ist ein komplettes Zimmer für einige Zeit belegt und die Tierarztkosten steigen weiter. Die anderen Sechs hat der Tierarzt natürlich sofort mit einem immunstärkenden Mittel sowie einem Medikament gegen den Durchfall behandelt.



- Ebenfalls gestern wurde Kenzo bei uns abgegeben. Er lief in einem Eifeldorf auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums herum und ist mehrfach den Autoreifen knapp entkommen. Der Finder hat sofort gemerkt, dass er wohl blind sein muss. Das hat der Tierarzt dann auch bestätigt. Sein linkes Auge ist nicht voll entwickelt und füllt dadurch die Augenhöhle nicht komplett aus und das andere hat eine starke Trübung. So sicher, wie er sich bewegt, wird er schon von Geburt an blind sein. Die Tierhilfe Thalfang hat am selben Tag ebenfalls eine blinde Katze gefunden. Vielleicht vermitteln wir sie im Doppelpack als Wohnungskatzen.



- Das Außengehege hat weitere Fortschritte gemacht. Der Gastank, der eh nie in Gebrauch war, wurde noch schnell entfernt und am Zaun weitergearbeitet. Untenherum ist er bis auf Feinarbeiten fertig und den oberen Abschluss zu etwa 50 Prozent. Leider haben wir zurzeit nicht viele ehrenamtliche Helfer. Einige sind krank oder beruflich stark eingespannt. Morgen sind wir wieder am werkeln. Wie letzten Samstag gilt, man braucht keine Erfahrung, nur zwei gesunde Hände.

16. September 2009

- Wie Sie bereits gestern an den vielen Flüchtigkeiten bemerken konnten, bin ich etwas unkonzentriert. Das liegt wohl an der Menge der Arbeit, die doch irgendwann ihren Tribut

fordert. Im letzten Jahr war ich genau drei Tage nicht im Tierheim und in diesem Jahr waren es auch nur eine Handvoll Tage. Obwohl wir immer noch rote Zahlen schreiben, habe ich meine Chefin gebeten, eine Mitarbeiterin einzustellen. Ich muss dann in der frei gewordenen Zeit versuchen, die Lohnkosten aufzutreiben, damit wir nicht an der Qualität der Unterbringung, oder bei den Tieren sparen müssen. Gesucht wird eine Tierarzhelferin oder Tierpflegerin mit med. Kenntnissen. Ich hoffe auf diese Art, einfache medizinische Sachen selber machen zu können, damit wir einen Teil der Tierarzkosten einsparen, ohne die medizinische Versorgung zu verschlechtern. Das geschieht alles im rechtssicheren Rahmen und in Zusammenarbeit mit dem Tierarzt. Die Rechtsabteilung des Deutschen Tierschutzbundes sieht bis jetzt keine Probleme. Ich möchte noch einmal betonen, dass wir weder kastrieren oder intravenöse Medikamente verabreichen werden. Eins ist sicher, das wird kein einfacher Job. Nur mit 1€-Kräften und ehrenamtlichen Helfern die 60- 80 Katzen versorgen, das Tierheim in Schuss halten, Telefon- und Bürodienst, Vermittlungen sowie die Aufnahme der Neuzugänge, medizinische Versorgung der Tiere, usw. Wichtige Voraussetzung sind Flexibilität, selbstständiges Arbeiten und das Vermögen, bei zunehmender Arbeitsmenge immer besser zu werden. Das alles bei schlechter Bezahlung und miserablen Arbeitszeiten mit vielen Überstunden. Da kann man eigentlich jedem nur abraten.

Und trotzdem ist es der beste Job der Welt. Zu bieten haben wir ein tolles Betriebsklima (incl. nettem Tierheimleiter), sehr viel positive Bestätigung und tolle Erfolgserlebnisse. Man hat den ganzen Tag mit Tieren zu tun und lernt viele nette und interessante Menschen kennen. Nicht zu vergessen, geht einem Knut den ganzen Tag auf den Nerven.

Interessenten bitte bei mir melden.

- Das normale Tagesgeschäft hat auch noch stattgefunden. Lula konnten wir vermitteln. Er ging zu Toni als Zweitkatze. Toni wurde im letzten Monat vermittelt und wir hoffen, dass er die Rolle des großen Bruders übernimmt. Lula ist trotz der 12-14 Wochen sehr klein. Ihre Mutter hat sie verstoßen und im Kinderzimmer kam sie ebenfalls nicht klar.

- Ich habe gestern mit der Besitzerin von Stella und Boomer telefoniert. Boomer ist letzte Woche verstorben und Stella ging es auch nicht gut. Sie ist über den Berg und frisst für drei. Sie hat gut zugelegt und ist fit und munter.

15. September 2009

- Leider muss ich mitteilen, dass es Selina nicht geschafft hat. Sie hat gestern beim Tierarzt angefangen zu krampfen. Der Bluttest ergab Aids positiv und das wohl im Endstadium. Der Tierarzt hat das Leiden dann beendet.

- Eben konnten wir Kate und Sora vermitteln. Sie gingen zu einen netten Pärchen nach Rostock! Hier konnte ich von der drei Stunden Autofahrt-Regel Abstand nehmen, da sie noch zwei Wochen bei Verwandten hier in der Nähe wohnen. Wenn es nicht passen sollte, ist noch genug Zeit, um sie wieder abzugeben. Die neuen Besitzer haben eine kleine zugelaufene Katze in fast

dem gleichen Alter, sowie ihre drei Hunde mitgebracht und so können sich alle schon einmal aneinander gewöhnen.. Da Kate und Sora voll Hundeflöhe waren, gehe ich davon aus, dass sie in einem Hundehaushalt geboren wurden. Die Hunde sind Katzen gewöhnt und schlafen bereits mit der zugelaufenen Katze in einem Körbchen. Zwei der Hunde (Möpse) sind kaum größer als sie. Außerdem fahren sie während der Nacht, sodass die Fahrt wohl zum größten Teil verschlafen wird.

- Gestern Mittag haben wir reichlich Nachwuchs bekommen. Fünf etwa 12 Wochen alte und drei ca 5 - 6 Monate alte Katzen. Sie stehen alle auf der zu Vermitteln Seite. Mascha wird heute kastriert, die anderen sind bei den Kleinen.

- Gestern habe ich eine Email von der Tierschützerin Frau Hohn bekommen. Sie betreibt die Internetseite Tierschutz in der Eifel und mahnt den Umgang mit Chemie und Giften in der Natur und teilweise im eigenen Gärten an. Oft höre ich, das die Leute glauben, dass der böse Nachbar ihre Katze oder Hund vergiftet hat. Auf Nachfragen wissen sie nicht, dass Düngemittel, Insektenvernichter und Chemikalien über den Futterkreislauf bis zu ihren geliebten Vierbeinern und anderen Nützlingen gelangt. Deshalb Vorsicht beim Einsatz solcher Mittel, sie könnten ihre eigenen Tiere töten! Den ganzen Artikel können Sie auf der unten genannten Adresse nachlesen.

(Autor: Matz und Karin Hohn)  
[www.tierschutz-in-der-eifel.de](http://www.tierschutz-in-der-eifel.de)

14. September 2009



Hallo Herr Kordel, liebes Tierheim-Team,

am 10. August konnte ich nach einem kurzen Aufenthalt bei euch schon wieder vermittelt werden. Ich bin als Wohnungskatze nach Gillenfeld gekommen und hier gefällt es mir sehr gut.

Habe mich sehr schnell in meiner neuen Umgebung eingelebt und halte meine zwei Herrchen auf Trapp. Sie tanzen jetzt schon nach meiner Pfeife. Eines meiner neuen Hobbys ist mein kleines Plüsch-Äffchen durch die ganze Wohnung zu jagen oder auf der Badezimmermatte "surfen". Vielleicht werde ich bald als neues Talent für die Katzensurfweltmeisterschaft entdeckt! Meine Impfung habe ich auch schon hinter mir, es war zwar unangenehm, aber ich habe die Situation prima gemeistert. Ansonsten wird sich gut um mich gekümmert, viel geschmust und viel gespielt. Die Verpflegung

ist vorzüglich!

Vielen Dank für die tolle Vermittlung und schöne Grüße

Nico mit Andreas & Susanne



- Munja hat sich gut eingelebt. Sie ist kurz nach der Vermittlung krank geworden, was aber jetzt vorbei ist. Gerade bei den Kleinen passiert es, dass durch den Stress der Vermittlung und der neuen Umgebung es zu solchen Reaktionen kommt. Fast 50 Prozent reagieren leicht oder wie in diesem Fall schwerer auf die neue Situation mit ihren neuen Krankheitserregern, die das eh geschwächte Immunsystem noch nicht kennt. Doppelt schlimm wird es dann, wenn eine weitere Katze im Haus lebt und den Stressfaktor weiter erhöht. Zum Glück passiert ganz selten etwas wirklich Schlimmes. Da kenne ich von anderen Tierheimen andere Zahlen. Bei unseren kurzen Verweilzeiten, können die Tiere sich kaum an eine Situation gewöhnen, dann sind sie auch schon wieder vermittelt. Trotzdem versuchen wir weiter diese Vorfälle zu vermindern, denn jeder Fall ist einer zu viel.



- Der Kuchenstand war ein großer Erfolg. Kurzzeitig kam es durch eine heruntergefallene Kaffeemaschine zu Koffein-Engpässen, aber im Großen und Ganzen hat sich die viele Arbeit gelohnt. Einige Helfer haben mit mir am Real das Glücksrad betreut. Auch hier kamen fast 200,- Euro plus Futterspenden zusammen. Vielen Dank an alle Helfer und Spender!



- Links sehen Sie Selina. Sie wurde gestern Abend aus Pünderich zu uns gebracht und war in keinem guten Zustand. Sie war total ausgetrocknet und die Augen verklebt und geschwollen. Bis 21.00 Uhr waren wir beschäftigt. Erst war sie noch beim Tierarzt am Tropf und wurde dann später von uns versorgt. Heute Morgen ist sie direkt wieder zum Tierarzt und bleibt den ganzen Tag an der Infusionsflasche.

- Zwei weitere Neuzugänge am Wochenende. Peppone ist unter der Autobahnbrücke in Wittlich (alte röm. Villa) ausgesetzt worden. Tiger ist wegen Umzugs bei uns abgegeben worden. Er ist wohl ein ganz Lieber, aber zu tiefst beleidigt. Er schwankt zwischen Streicheleinheiten und anfauchen. Mit der Zeit wird er sich beruhigen.



Peppone



Tiger

12. September 2009

- Morgen sind wir nicht nur mit dem Kuchenstand in der Stadt vertreten, sondern zwischen 13.00 und 17.00 Uhr vor dem Real in Wittlich. Dort werden Aktionen zu Gunsten des Tierheims veranstaltet. Ehrenamtliche Mitarbeiter und ich werden vor Ort sein und um Spenden bitten.

- Penny ist wie angekündigt abgeholt worden. Heinrich, der Bruder von Knut wurde von ihm nicht als dieser erkannt und wird somit vermittelt. Da er auch taub ist, werden wir natürlich auf wenig Straßenverkehr achten. Er ist aber noch sehr scheu und ängstlich und braucht noch etwas Eingewöhnungszeit.





- Wir kamen mit dem Zaun nicht ganz so weit, wie wir wollten. Das Schweißgerät hatte einige Aussetzer. Dafür stehen die fünf Maste für die obere Begrenzung und die Bepflanzung ist fertig.

11. September 2009

- Heute morgen haben wir ein Geschwisterchen des kleinen, ein Tag alten Kätzchen von gestern bekommen. Es war unterkühlt und hungrig. Wir haben sie auf ein warmes Kirschkernkissen gelegt und mit Aufzugsmilch gefüttert. Auf dem rechten Bild hat es dann erst einmal ein Verdauungsschläfchen gehalten. Kurz darauf kam sie ebenfalls zu unserer Spezialistin, wo sie erst einmal in einen Brutkasten gelegt wurde. Der Katze von gestern geht gut und so hoffen wir, dass beide durchkommen.



- Wir konnten heute Jeanny als Wohnungskatze nach Bernkastel-Kues vermitteln. Sie war genau die richtige Mischung zwischen verschmust und verspielt.

- Für Penny haben wir eine feste Zusage bekommen. Sie wird morgen abgeholt und lebt dann in Lükem.

- Die vier Kleinen, die wir gestern Dana untergeschoben haben, sind definitiv ausgesetzt worden. Frau Schmitt vom Förderverein war heute nach der Mutter schauen und hat erfahren, dass sie in einem Pappkarton gesessen haben. Gefunden wurden sie in einem Gebüsch in Wittlich bei der Shell-Tankstelle.

- Gestern Mittag wurden Kate und Sora gebracht. Zeitungsausträger hatten sie morgens um 03.30 Uhr in Salmtal gefunden. Sie waren in einem Plastiksack am Straßenrand deponiert. Eine der Kleinen hatte noch den Abdruck des Halsbandes im Fell. Zum Glück wurden sie so früh gefunden, denn außer massivem Flohbefall waren sie in einem guten Zustand.

- Heute Morgen bekam ich ein nur ein Tag altes Katzenbaby aus Altrich gebracht. Die Nabelschnur war noch feucht. Nachdem es vom Tierarzt untersucht wurde, wurde es zu unserer Spezialistin für Katzenbabys gebracht. Seine Chancen stehen ganz gut.

- Eine weitere Kleine, die uns telefonisch gemeldet wurde, ist vom Finder direkt zum Tierarzt gebracht worden, aber auf dem Weg verstorben.

- Mittags kamen die nächsten vier Kleinen. Da sie dasselbe Alter wie Dana's Kleine haben, haben wir sie ihr untergeschoben. Der Versuch ist geglückt. Wie man sieht, ist Dana unsere Übermutter. Natürlich bleiben sie unter ständiger Kontrolle und Dana wird während des Säugens aus der Hand gefüttert. Zusätzlich bekommen die acht Katzenbabys Aufzugsmilch. Da einige schon aus der Schüssel schlabbern, müsste in ein bis zwei Wochen das Schlimmste überstanden sein.



- Der Bau des Außengeheges hat sich durch die Dränagearbeiten etwas verzögert, müsste aber Ende nächster Woche fertig sein. Am Samstag brauchen wir noch tatkräftige Hilfe beim Zaunbau. Kenntnisse sind nicht von Nöten, zupacken muss man können. Dringend suchen wir auch noch jemand mit einem grünen Daumen. Wir haben netterweise Pflanzen geschenkt bekommen, die entsprechende Person für das fachgerechte Eingraben, ist gerade im Urlaub. Es wäre schön, wenn uns jemand hilft - vorher Bescheid sagen, wäre noch schöner.

09. September 2009

- Gestern waren es viele Bilder, heute ist es viel Text. Das scheint sie aber nicht abzuschrecken, da bis gestern (8 Tage) bereits 1450 Leute die Einträge im Tagebuch gelesen haben.

- Ich wollte doch noch ein paar Zahlen über die Arbeit des Fördervereins nachreichen. Es wurden in diesem Jahr schon über 510 Katzen kastriert! Hinter dieser Zahl stecken nicht nur entsprechende Tierärztkosten. Die Tiere müssen erst einmal eingefangen werden, zum Tierarzt gebracht (natürlich mit dem eigenen Pkw) und nach der OP versorgt werden. Danach kommen sie entweder ins Tierheim, oder werden wieder an ihrem angestammten Platz gebracht (natürlich auch wieder mit dem eigenen Auto). Einige der Vereinsmitglieder fahren bis zu 20 000 Kilometer pro Jahr für den Tierschutz und verfahren nicht nur den eigenen Sprit, Abnutzung sowie hier und da eine Beule oder Kratzer werden in Kauf genommen. Und das alles (nicht) nur für die Katz. Ich möchte dies hervorheben, weil die Arbeit des Fördervereins oft im Schatten des Tierheims bleibt. Diese Leute machen das teilweise schon über 15 Jahre und haben mit ihrem Engagement den Betrieb des Tierheims erst möglich gemacht. Am Wochenende ist in Wittlich verkaufsoffener Sonntag und wir machen natürlich wieder einen Kuchenstand. Wie immer suchen wir noch Menschen, die uns einen Kuchen backen, damit wir ihn zugunsten des Tierschutzes verkaufen können. Wenn sie nicht backen können, dann kommen sie am Sonntag vor die Drogerie "Ihr Platz" und kaufen sie Kaffee und Kuchen und lassen sich es gut gehen. Mit dem eingenommenen und gespendeten Geld, lassen wir es dann einigen Tieren gut gehen.

- Ich habe mich nun endgültig aus "wer kennt wen" abgemeldet. Die letzte Zeit bin ich wieder mit Anfragen bombardiert worden, bei denen es offensichtlich zu 95% um Spaßanträge gehandelt hat. Es tut mir für die ernst gemeinten Anfragen leid, aber jeden Tag sich nur mit diesen Chaoten rumzuärgern, dafür habe ich keine Zeit. Die Menschen, die es ernst meinen, lesen entweder das Tagebuch, oder kennen uns persönlich.

- Nachfolgend eine E- Mail, die ich so, oder so ähnlich schon mehrfach bekommen habe. Ich möchte hier betonen, dass es sich um einen Verdacht handelt. Ich kenne die Versenderin und glaube nicht, dass sie so etwas leichtfertig verschickt. Trotzdem, im Zweifel für den Angeklagten. Aber aufpassen schadet nichts.

Hallo Herr Kordel,  
vor über einem Jahr haben wir Whoopii (Furz) ehemalig Flori zu uns geholt. Es geht ihr sehr gut und sie ist sooooo süß, ich könnte sie den ganzen Tag knuddeln. Auch weiterhin verfolge ich das „Treiben“ im Eifeltierheim und kann nur staunen, wie toll sich alles entwickelt hat und Sie leisten (mit Ihren Helfern) großartige Arbeit!!! Nun aber zum eigentlichen Grund meiner Mail. Ich habe heute erfahren, mit welchen dubiosen Methoden illegale Katzenfänger in ganz Deutschland unterwegs sind.

Unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit werden Körbe oder Eimer vor den Haustüren einer Ortschaft, meistens in ruhigen Randgebieten, abgestellt mit der Bitte, Kleider- und Schuhspenden dort hinein zu tun. Gerade heute (08.09.09) habe ich einen Lieferwagen entdeckt, der die Körbe hier in Bingen ausgeteilt hat. Nach Recherchen im Internet habe ich mit Entsetzen festgestellt, dass die Firma, die diese Kleider „sammelt“, sowie der weiße Sprinter mit Kennzeichen OF-ES XXX in ganz Deutschland bekannt ist und nachdem die Körbe eingesammelt wurden, viele Katzen fehlen, die mit Lockstoffen zu dem Lieferwagen gelockt und gefangen wurden. Ich habe die Polizei informiert, die den Lieferwagen allerdings nicht mehr auffinden konnte, sie wollen aber Streife fahren..... Das Ordnungsamt wusste auch nichts von einer Genehmigung für die Sammelaktion. Die Genehmigungen werden wohl von einem Amt in Trier ausgestellt, ich bezweifle allerdings, dass eine solche vorliegt. Ich habe den Lieferwagen übrigens heute selbst angehalten und ganz allgemein nach einer Visitenkarte gefragt und der Fahrer des Wagens war mir gegenüber schon sehr misstrauisch. Mehr habe ich mich nicht getraut, da ich alleine war und diese Männer zu zweit. Bitte warnen Sie (zukünftige) Tierbesitzer, besonders auf solche „Sammelaktionen“ in ihrer Ortschaft zu achten und die Katzen dann hauptsächlich nachts und in den frühen Morgenstunden im Haus zu lassen. Die Körbe sind rot, blau, grau, rund mit Luftlöchern oder einfach Wäschekörbe, an denen meistens ein Henkel fehlt. Es sind natürlich nicht immer schwarze Schafe, aber gerade bei ausländischen Namen der Firmenbesitzer ist absolut Vorsicht geboten. Im Internet kursieren immer wieder drei Namen, was besonders auffällig ist: Memdun Azis, Erkan Hander und Quo Vadis, gemeldet in Dietzenbach. Durch Forumbeiträge im Internet lässt sich nachverfolgen, dass die „Sammler“ im Westerwald, in Kiel, in Bremen, in Mainz, in Ingelheim, in Gesingen (hier bei uns) unterwegs waren, wohin es dann geht, weiß ich nicht. Ich bin geschockt, meine Katzen Picasso und Whoopii haben die nächsten Nächte Ausgangssperre. Beide meckern zwar, geht aber nicht anders!!! Viel Erfolg weiterhin und alles Gute für das Tierheim!!!!!!!! M...  
Silke  
Bingen

08. September 2009

- Auf einen ruhigen Samstag folgten ein hektischer Sonntag und Montag. Unten habe ich kurz mal zusammengestellt, was gekommen ist. Vermitteln konnten wir Hermann und die Brüder Tommy und Charly.

- Und jetzt ist es leider doch passiert. Eine kleine Katze, die am Samstag vermittelt wurde, ist am Montagmorgen verstorben. Boomer ist zusammen mit Stella vermittelt worden. Obwohl schon drei Wochen geimpft, ist sie an Katzenseuche verstorben. Da wir unsere Kleinen auf Pflegestellen zwischenparken bis die Impfung mindestens 10 Tage alt ist sollte genau das nicht passieren. Boomer und Stella sind in der kurzen Zeit, die sie bei uns waren, nicht viel gewachsen, waren aber auch nicht kränklich. Boomer hat zwar immer etwas sein Mäulchen versabbelt gehabt, aber ist mit seiner Schwester im Zimmer herumgetobt. Ein wenig weichen Stuhl hatten wir auch, aber erstens war es nicht schlimm und zweitens bei sieben Katzen im Zimmer nicht zuzuordnen. Wir haben Heilerde ins Futter gemacht und entwurmt. Für uns ist bei diesem Unglück noch gut, dass die Seuche nicht bei uns ausgebrochen ist. Erst sonntags ist es durch ein geschwächtes Immunsystem und dem Stress des Vermittelns, zu dem Ausbruch gekommen. Man kann den Besitzern auch keinen Vorwurf machen, das kann sich in solchen Fällen innerhalb von Stunden sehr massiv verschlechtern. Morgens war er schon Tod. Stella hat zwar 37,1°C Untertemperatur aber sie müsste es packen. Es tut mir für die neuen

Besitzer sehr leid, da ihre alte Katze gerade überfahren wurde und sie sich deshalb für zwei Wohnungskatzen entschieden haben. Jetzt kommt zu dieser Trauer auch noch der Verlust von Boomer und die Angst um Stella. Wir haben natürlich die Behandlungskosten für Stella übernommen und hoffen das Beste. Obwohl die Seuche erst bei den neuen Besitzern ausgebrochen ist, haben wir bei uns alles desinfiziert und geputzt. Alle Tiere sind fit und so sind wir nicht betroffen.



- Annabelle. Wohnungskatze, deren Besitzer verstorben ist.



- Sarah - Fundkatze aus Speicher. Sie ist sehr wahrscheinlich schon vermittelt.



- Heinrich (wenn es denn ein Kater ist). Ist vielleicht der Bruder von Knut.



Er wurde zusammen mit Tigger (oben) zurückgelassen.



- Die drei kleinen, sind aus der Fangaktion aus Orsfeld und noch etwas scheu



- Lady ist eine Wohnungskatze aus Trier, die wegen

- Samira wurde von seinen Besitzern zurückgelassen.

Allergie des Kindes abgegeben wurde.



- Die Katze links ist uns heute Morgen abgegeben worden. Sie wurde an der Autobahnabfahrt Manderscheid gefunden und zu uns gebracht. Sie ist sofort zum Tierarzt gegangen. Es sieht sicher schlimmer aus wie gedacht. Sie konnte noch gut laufen und gefressen hat sie auch. Vielleicht hat sie einen Schlag gegen das Gesicht bekommen und Einblutungen ins Auge und Nase. Ich werde natürlich schreiben, wenn ich Ergebnisse habe.

05. September 2009

- Heute war ein ruhiger Tag. Das ein Tag mit zwei Neuzugängen von uns als ruhiger Tag eingestuft wird, habe ich von einigen Wochen auch noch nicht gedacht. Beide Tiere sind kleine Fundkatzen. Eine aus der Eifel und eine von der Mosel. Morgen gehen sie zur Eingangskontrolle und dann kann ich mehr erzählen.

- Ich habe noch einen kleinen Nachtrag, der die Arbeit des Fördervereins unterstreicht. Gleich kommt eine Aufstellung der versorgten Tiere einer unserer Pflegestellen. Die Zahlen der anderen Stellen bin ich am zusammenstellen, um den entsprechenden Personen Zahlen und Fakten nennen zu können. Wie gesagt, die nachfolgenden Tiere sind nur auf der Pflegestelle unserer Nagerspezialistin und in diesem Jahr versorgt worden.  
104 Kaninchen, 37 Meerschweinchen, 5 Hunde, 34 Katzen, 2 Degus, 5 Chinchillas, 4 Frettchen, 11 exotische Vögel (Sittiche/ Papageien usw.), 19 Wildvögel, 3 Igel, 2 Schildkröten, 14 Hamster und 1 Pythonschlange.

- Nachfolgend eine nette Reaktion auf meinen Eintrag von gestern.

Hallo Rainer,  
das war wieder ein bewegender Tagebucheintrag. Man könnte irgendwann ein Buch aus den besonderen Geschichten zusammenstellen.  
Das Reinstellen der Mail finde ich auch ok. Ihr leistet schließlich eine gute Arbeit!!  
Wenn es nicht so wäre, würde ich mich deutlich weniger reinhängen!  
viele Grüße N.

05. September 2009

- Gestern Abend konnten wir Bonita vermitteln. Sie geht als Zweitkatze nach Osann-Monzel. Gestern vermittelt und heute abgeholt wurden Stella und Boomer. Sie gehen als Wohnungskatzen ebenfalls nach Osann-Monzel. Susi geht an die Mosel und Tiger ging wie angekündigt nach Erfstadt.

- So und jetzt kommt eine Geschichte, die traurig beginnt und erstaunlich ist und mit einem Happy-End schließt. Dies gehört zu den Sachen, warum ich diesen Beruf so liebe. Ein älteres Pärchen kommt mit verweinten Augen ins Tierheim. Uns ist sofort klar, ihre Katze ist gerade verstorben. Genau so war es denn auch und sie wollten wieder genau solch ein Tier. Einen schwarz-weißen Kater, der sieben Jahre alt ist! Natürlich habe ich versucht zu erklären, dass egal welche Katze sie nehmen, diese den alten Kater nicht ersetzen würde. Egal, freundlich aber bestimmt, es sollte so eine Katze sein. Also gingen wir erst mal zu Penny, zwar kein Kater aber zumindestens schwarz-weiß. Das hat auch gar nicht schlecht ausgesehen aber, ob wir nicht noch einen Kater haben. Da fiel mir Kimba ein. Der ist zwar als Wohnungskatze abgegeben worden, soll aber schon mehrfach ausgebüxt sein, sodass ich mir eh überlegt habe, ihn als Freigänger zu vermitteln. Kimba hat sich bis dahin sehr scheu und nicht besonders verschmust gezeigt und konnte auch austeilen. Ich war mir nicht sicher, ob das gut geht. Sie standen sich gegenüber und Kimba war nicht mehr wiederzuerkennen. Er warf sich den Leuten fast an den Hals, rollte sich auf den Rücken und forderte weitere Streicheleinheiten. OK, bis dahin eine schöne, aber keine besondere Geschichte. Beim Ausfüllen der Papiere kommen wir so ins Reden. Der Verlust des letzten Katers war für die Frau so tragisch, da ihr diese Katze wohl zugelaufen war und sie in irgendeinem Zusammenhang wegen dieser Katze so schwer gestürzt ist, dass sie ins Krankenhaus musste. Bei dieser Untersuchung stellte man Krebs im Frühstadium fest. Es geht noch weiter. Dann bekam der Kater Krebs und verstarb auch jetzt daran. Und jetzt der Hammer. Kimba wurde abgegeben, weil sein Besitzer wegen eines Gehirntumors im Ausland operiert werden muss. Auf jeden Fall habe ich zwei Menschen und eine Katze glücklich gemacht, davon bin ich überzeugt. Happy-End!



- Ist sie nicht süß? Jamira ist eine Fundkatze aus der Eifel. Da sie brüllen kann wie eine Große, habe ich sie zu Kitty gesetzt-schon war Ruhe. Kitty geht es immer besser und wird wohl hoffentlich ganz genesen. Jamira hat bei Kitty versucht zu säugen, was sich Kitty auch noch gefallen lies. Beide harmonieren so gut, dass sie zusammen gehen sollten. Bevor mir jetzt alle die Bude einrennen, bedenken Sie, beide sind Fundtiere und die Besitzer könnten sich noch melden. Unwahrscheinlich, aber möglich.

- Ich habe lange überlegt, ob ich diese Email veröffentliche. Ich möchte nicht, dass es nach eitler Selbstdarstellung aussieht, aber wer wird nicht gerne gelobt? Dieses Lob möchte ich gerne als Ansprechpartner für unser ganzes Team von Förderverein und Tierheim entgegennehmen. Auch wenn ich im als "Rampensau" in der Öffentlichkeit stehe, haben die Mitstreiter im Hintergrund diesen Erfolg erst möglich gemacht. Ich trage ihn nur nach außen. Deshalb sehen sie diese Mail als Lob für alle unsere Helfer an!

Sehr geehrter Herr Kordel, seit Juni verfolge ich mit großem Interesse Ihre täglichen Tagebucheinträge über das Tierheimleben. Ich möchte Ihnen hiermit ein ganz großes Lob aussprechen; Sie sind ein bewundernswerter Mensch, der mit großer Hingabe seinen Beruf aus Liebe zu den Tieren ausübt. Schade, dass Ihr Tierheim recht weit entfernt ist von hier, sonst würde ich gerne ehrenamtlich mithelfen. Im hiesigen Trierer Tierheim wird ganz anders gearbeitet und da könnten alle an Ihrem Beispiel viel lernen.

Wir sind eine Familie mit ... Da er katzenverträglich ist, wollen wir diesen oder nächsten Monat noch eine Jungkatze dazunehmen. Bevorzugt ein Weibchen, am liebsten in Casimirs Alter oder etwas jünger, jedoch keine ganz junge Katze. Da es mir immer egal war, wie unsere Samtpfoten aussahen- sie waren immer aus dem Tierheim und eigentlich haben sich die Katzen immer UNS ausgesucht und nicht wir uns sie, so auch bei Casimir- möchte ich mir den seit 20 Jahren gehegten Wunsch nach einer grau-braun getigerten Katze endlich erfüllen. Es soll also einmal "Liebe auf den ersten Blick" sein... Ich beobachte weiterhin ihre Seite, sollten Sie jedoch eine passende Katze bekommen, die noch nicht gleich nach Abgabe bzw. Fund zur Vermittlung stehen, würde ich mich freuen, wenn Sie mir Bescheid geben!

Liebe Grüße aus Konz bei Trier, und: weiter so!

04. September 2009



- Kitty ist gestern Mittag in Wengerohr auf der Straße gefunden worden. Die Finderin hatte den Verdacht, dass Kitty das Bein gebrochen hat. Beim Tierarzt stellte sich heraus, dass sie, wie damals Tiger eine Lähmung des Vorderbeins hat. Wir hoffen, der Krankheitsverlauf ist nicht derselbe. Tiger wird Morgen abgeholt und geht nach Erfstadt. Die Familie hat bereits ein Dreibein von hier und hat uns damals auch den Caddy geschenkt. Besser hätte es Tiger nicht treffen können.

- Da haben wir extra ein großzügiges Kinderzimmer eingerichtet und dann liegen vier Katzen auf der Fläche eines DIN A4 Blattes. Rechts unten sieht man einen verlorenen Milchzahn.



- Herr Burgard hat mir die Adresse der Stiftung der Stadt Wittlich zugemailt. Wir hoffen, dadurch einen Zuschuss zu unseren immensen Tierarztkosten zu bekommen.

Das Bild entstand am Dienstag, als Herr Burgard mit Frau Dr. Leonhard bei uns war. Ein bisschen Wahlkampf gehört auch mit dazu, wenn es beiden hilft, ist es ganz OK.

03. September 2009

- Gestern hatte ich ein selbst produziertes Computerproblem. Aber wofür hat man dann kompetente ehrenamtliche Helfer?

- Es ist auch nicht viel passiert. Mit sieben Katzen sind wir zum Tierarzt gefahren. Drei Eingangskontrollen von abgegebenen Wohnungskatzen, die alle gut verlaufen sind und ich deshalb gleich auf die "Zuhause gesucht" Seite setze.

- Malika (vorgestellt am 31 Aug.) hat mehrere eiternde Wunden am Körper. Der Tierarzt hatte Schrotkugel im Verdacht, was nach einem negativen Röntgenbefund auszuschließen ist. Jetzt bekommt sie erst einmal Antibiotika.

- Micky wurde Blut abgenommen, da er sehr schuppiges Fell hat und Unmengen säuft. Hier wird jetzt untersucht, ob er vielleicht Diabetiker ist. Gerade habe ich mit dem Tierarzt gesprochen - keine Auffälligkeiten bis auf eine kleine Entzündung. Er bekommt ein paar Tage Schmerzmittel und sehen was passiert.

- Eine schwarze Fundkatze aus Wittlich hat Blut im Urin und der Aids- und Leukosetest ist positiv. Da kommt man wieder ins Grübeln. Zum Glück viel mir ein, dass ein Tierschützer vom Südeifelverein ebenfalls solche Katzen hat, und bekam eine positive Rückmeldung. Jetzt bleibt Panther erst mal ein paar Tage bei uns. Wenn er kastriert und seine Blasenentzündung abgeheilt ist, kommt er auf diese Pflegestelle. Das ist ein tolles Beispiel, wie durch eine gute Kooperation zwischen Tierschutzvereinen,

solchen Tieren geholfen werden kann. Ich habe eben beschlossen den Test zu wiederholen. Ich möchte nicht, dass er wegen eines fehlerhaften Schnelltests, zu Aids- und Leukosekatzen gesetzt wird. Diese 30,- Euro sind es mir wert.

- Kurt ist gestern geimpft worden. Er schlägt zwar zu, wenn sich ihm jemand nähert, aber das Ganze ist ziemlich halbherzig. Das wird noch sehr viel Arbeit, im Moment sieht es so aus, als könnte es funktionieren.

- Gestern habe ich massiv über einen Anrufer geärgert, der mal wieder seine Katze nicht kastriert hat und nun aus einem Fünfer Wurf noch drei übrig hat. Auf die Frage, warum er nicht kastriert hat, kommt wie oft die Antwort: "er dachte, sie sei mit einem Jahr noch zu jung zum Kastrieren." Er behauptete auch noch steif und fest, dass er Ahnung von Katzen hat. Als er mir dann erzählte, dass er die zwei Vermittelten schon mit sechs Wochen abgegeben hat, weil sie ja schon alleine fressen können, ist mir dann der Kragen geplatzt. Unwissenheit ist ja schon schlimm, aber solche Dummheit auf Kosten der Tiere, da kann ich mich wirklich aufregen. Die Restlichen drei werden wir in drei bis vier Wochen bei uns aufnehmen, wenn er sie nicht schon vorher abgegeben hat. Natürlich bestehen wir auf die Kastration des Muttertieres, damit er nicht in sechs Monaten wieder kommt und mit seinem Fachwissen prahlt.

- Letzten Monat haben wieder 9257 Menschen unsere Internetseite angeklickt und 4330-mal wurde das Tagebuch gelesen. Neuer Rekord!

01. September 2009

- Heute Morgen waren Herr Burgard MdL und Frau Dr. Elke Leonard (Bundestagsabgeordnete) zu Gast im Tierheim. Menschen, die sich nicht intensiv mit der Materie beschäftigen, ist das Ausmaß des Tierelends nicht bewusst. Hier war es in der Kürze der Zeit nur im Ansatz möglich dies klarzustellen. Auch wenn man Daten und Zahlen nennt, ist es nicht vorstellbar. Selbst ich kann nur erahnen, was die Damen des Fördervereins bei den Fangaktionen erleben und welche Mühe das macht. Ich bekomme die lieben Katzen der Aktion nach der Kastration zum Vermitteln. Am 12. September sollen die Mitglieder des Tierschutzvereins und Helfer des Tierheims am 12.09.09 auf einer Feier geehrt werden. Wie, wo, was, werde ich noch erfahren und dann mitteilen. Kurt Beck soll auch kommen! Frau Dr. Leonard meinte, ich solle Herrn Beck das ganze Thema etwas näher bringen. Nur glaube ich, das er bestimmt nicht dort hin kommt, um mit mir über die Katzenproblematik zu sprechen - schauen wir mal. Herr Burgard hat im Gespräch sogar indirekt bestätigt, dass eine Ablehnung des Tierheims nur stattfindet, weil die Angst besteht, dauerhaft finanzielle Mittel dafür bereitstellen zu müssen. Dabei kann auch anders geholfen werden. Z.B. eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Freigängern, wie es in Paderborn nun durchgesetzt wurde. Auch hier werde ich sie weiter auf dem Laufenden halten.



- Gestern Abend sind drei weitere Neuzugänge gekommen. Drei Kleine, die noch etwas scheu sind. Links unten sieht man Jeanny, eine liebe Wohnungskatze und unten ist Kurt. Er ist Aids-positiv und wir sehen mal, ob er mit Menschen und Katzen verträglich ist, sonst kann er wieder an seine angestammten Platz zurück.

